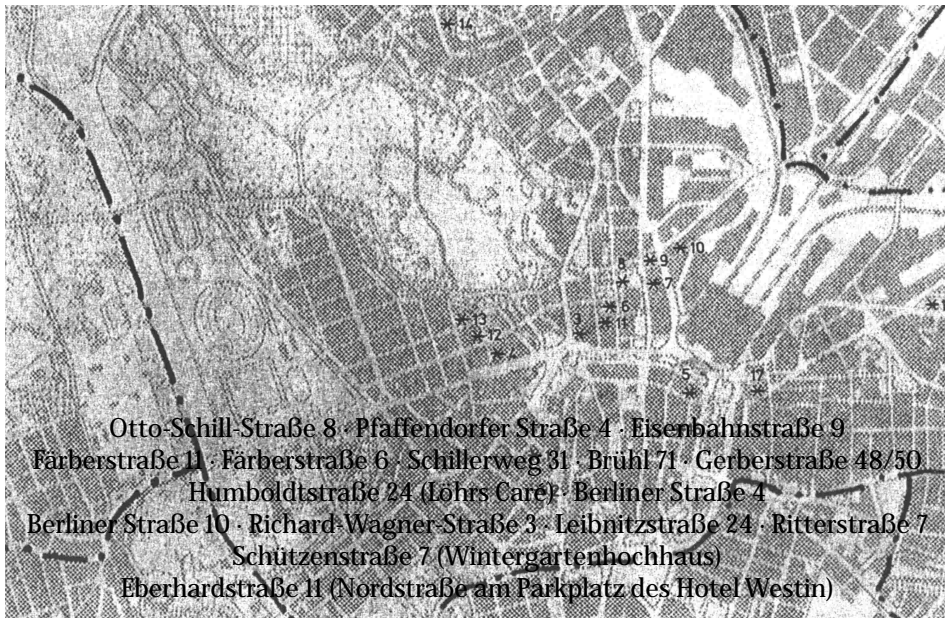


Kontakt zur Künstlerin
nina.jurk@gmx.de

Bürgerverein Kolonnadenviertel e.V.
www.die-kolle.de
Bankverbindung:
Sparkasse Leipzig
Blz.: 860 555 92
Kto-Nr.: 1100579040
Verwendungszweck: JLghm

9./10. November 1938



Eine Lichtinstallation von Nina K. Jurk

„... In Leipzig gab es vor 1938 mit 13.000 jüdischen Bürgern die sechstgrößte jüdische Gemeinde Deutschlands. Im Mai 1945 lebten noch 14 Juden in Leipzig.

Die Leipziger Juden haben das Leben in Leipzig vielseitig positiv beeinflusst. Sie leisteten einen bemerkenswerten Beitrag zum geistig-kulturellen Leben und zu Leipzigs Geltung als internationales Handelszentrum. Sie waren angesehene Bürger unserer Stadt.

Es gibt nur noch wenige Spuren, kaum Hinweise im Stadtbild auf sie.

Durch die Sichtbarmachung von den ehemals ins Stadtbild gehörenden Synagogen und Betstuben möchte ich die Aufmerksamkeit der Menschen auf den stattgefundenen Verlust lenken.

Mit dieser Intension hoffe ich, daß die Installation einen Impuls setzen kann, der Erinnerungen weckt, Gespräche ermöglicht und innere Auseinandersetzung fördert.“

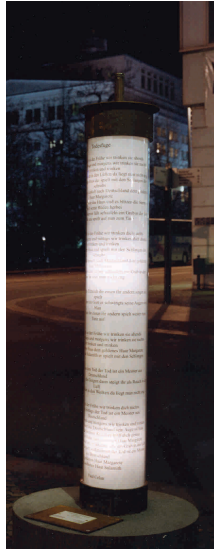
Nina K. Jurk

Im Gedenken an die Pogromnacht wurden vom 10.11. 2002–30.11. 2002 in Leipzig 15 Orte ehemaliger Synagogen und Betstuben durch eine Lichtinstallation markiert. Die Installation erinnert in ihrer Ausführung an Thorarollen.

Die Lichtobjekte wurden in den vier Wochen ihrer Präsenz nicht beschädigt. Von vielen Leipziger Bürgern wurde der Wunsch geäußert die Installation dauerhaft bzw. jeweils am 09. November zu präsentieren. Mit dem Bürgerverein Kolonnadenviertel e.V. hat sich eine Initiative gefunden, die sich für die Präsenz der Installation in der Otto-Schill-Straße 8, dem ehemaligen Standort der Ez-Chaim-Synagoge, einsetzt.

Die Ez-Chaim-Synagoge war die größte orthodoxe Synagoge Sachsens und wurde in der Pogromnacht am 09. November 1938 niedergebrannt.

Es gibt weder an diesem Ort, noch an den meisten anderen Orten ehemaliger Synagogen ein Zeichen der Erinnerung.



Brühl 71 · Tiktiner-Synagoge



Färberstraße 6 · Ahawas-Thora-Synagoge



Schillerweg 31 · Schaaarei-Zedek-Synagoge